



:AA.02: Profanbauten Altstadt:

Altstadt bis Anastylose

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung und zu den Eigentümern

Altstadt

- aufwärts: Mit der A. geht's aufwärts. Kommerz, Nostalgie und tiefere Bedeutung [Manfred Finke] LBll 1982.116-117
- Entgegnung [Jörg Semrau] LBll 1982.193
- Erwiderung [Manfred Finke] LBll 1982.215
- „Bausünden“ [Martin Thoemmes] Wagen 2002.215 ff
- Bebauung: Höhenentwicklung [Hans-Achim Körber] A f D 2.152
- Erhaltung
 - Altstadtterhaltung und Stadtentwicklung [Ulrich Meyenborg] A f D 2.9
 - Aufgabe für alle [R. Knüppel u. Horst H. Siewert] A f D 2.12
 - Denkmalerhaltung und Sanierung [R. Knüppel u. H. H. Siewert] A f D 2.13
 - Erhalten und Entwickeln [R. Knüppel u. Horst H. Siewert] A f D 2.11-12
 - E. und Stadtentwicklung [Ulrich Meyenborg] A f D 2.7
 - erhalten und an ihr weiter bauen [Manfred Sack] A f D 1.91-92
 - und Grüne Wiese, Zitate: → :F.03:: Grüne Wiese
- Grundriss um 1824, um 1880, um 1910 [Volker Zahn] HL: Fachbereich V.42 P
- Höhenschichtenlinien Lenz 16 u. P IV
- Identifikation mit der A. [Ulrich Meyenborg] A f D 2.7
- Industriestandort (→ :I.05: Industrie, frühe). (→ :I.05: Fabrik).(→ :I.05: Fabrikarbeit).(→ :I.05: Industrie).
:I.05:: Industriebranchen, frühe
- Kulturdenkmal, Leitbild [Antonius Jeiler] Wagen 2008.8
- Leitbild s. a. → :E.06:
 - [Antonius Jeiler] Wagen 2008.8
- Luftbilder von:
 - s.a. → :AB.03: Block, Blöcke
 - Norden, um 1930 Lü Kaufmann 52
 - Süden, 1931 [Hans Pieper] Wagen 1933.112
 - 1934 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.10
 - o. D. LN Stadtteile 24.10.2007
 - 2008: Königstr./ St. Marien / Holstentor / St. Petri: [Robert Knüppel u. Horst Siewert] HL: Fachbereich V.146 BF
 - Südwest
 - [Mieczyslaw Grabowski] Grabowski-Mührenberg 19
 - zwischen Marlesgrube u. Fischstr., 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.140
 - Marien, nördlich, nach † 1942, mit Breite Str., Königstr., Wilde 77
 - Marien, Blick auf Mengstr./ Breite Str. (nach † 1942) Wilde 78
- Museum? [Hans-Achim Körber] A f D 2.148
 - → :E.01: Museum Altstadt?, Zit.
- Nachdenken über... Zerstörungen nach 1945 [Martin Thoemmes] Wagen 2002.21
- Nutzung
 - Erhalten und Nutzung [Horst H. Siewert] A f D 2.35
 - sinnvolle: Vermarktung, Verbannung oder ausgewogene N. [Jörg Semrau] LBll 1982.193

- Oberzentrum, urbanes Leben [Antonius Jeiler]
- Profil, angemessenes [M. F.]
- Probleme der Altstadt [Cosima Küntzel]
- Qualität heißt nicht „Altstadtflair“ [M. F.]
- Rahmenplan → :E.06:
- Rand, westlicher
 - Entwicklung, historische
 - Entwicklung, städtebauliche
 - Lage und Bedeutung im Raum
 - Situationsanalyse
 - Städtebaulicher Ideenwettbewerb, Ausschreibung 2003
- Reparatur aus Sicht eines Sanierungsträgers [Colin de Lage]
- Resource [Hans-Achim Körber]
- retten? Ist der Lübecker A. noch zu retten? [Nicolaus Lange]
 - Leserbrief [Carl-Dietrich Sander]
 - BIRL [M. F.]
- Sanierung → :AS.01:
- Siedlungskerne, drei [Horst H. Siewert]
- Stadtdenkmal [Antonius Jeiler]
- Stärkung der Altstadt [Antonius Jeiler]
- Symbolwert [Ulrich Meyenborg]
- Umbau [Otto Hespeler]
 - [Otto Hespeler]
- Untergrund
- Verbesserung → :J.01: Hespeler, Otto
- Verfallsprozess vor Sanierungsbeginn [Volker Zahn]
- Verwechselbarkeit [Martin Thoemmes]
- Vorige der Altstadt [Cosima Küntzel]
- Wegeverbindung, neue: zum Bahnhof
- Widersprüche, strukturelle [Ulrich Meyenborg]
 - Wirtschaft: Grüne Wiese und Altstadt → „F.03“: Grüne Wiese
- Wohnen und Einzelhandel, kritische Bestandsaufnahme [Hans Meyer]
- Wohnort, Leitbild [Antonius Jeiler]
- Zahlen (z.B.: Einwohner, (männlich/weiblich. Unter 18, über 65 Jahre. Ausländeranteil, Einpersonenhaushalte, Fläche. Pkw-Bestand)
- Zentrum, regionales: Leitbild [Antonius Jeiler]
- Zugänge zur Altstadt
- Zitate s. a. → besonders in :E.01: Stadtentwicklung

Wagen 2008.11
 Bürger Nachr. 2005/93.9
 LN Stadtteile 24.10.2007
 Bürger Nachr. 2005/93.9

plant und baut 92.51
 plant und baut 92.23
 plant und baut 92.15
 plant und baut 92.20
 plant und baut 92
 Trave Texte
 A f D 2.162
 LBll 21/2004.354-355
 LBll 2/2005. 17-18
 Bürger Nachr. 2005/ 93.8-9

A f D 3.12
 Wagen 2008.11
 Wagen 2008.8
 A f D 2.7
 Heimatbl. 1937.591-593, B,
 603-604 u. B, 607-609, B
 Heimatschutz 1938.11-40, B
 Lenz 17, Plan V

HL: Fachbereich V.46
 Wagen 2000.215
 LN Stadtteile 24.10.2007
 Pieper 14a
 A f D 2.7

LBll 2004.1-5, 22-27
 Wagen 2008.8
 LN Stadtteile 24.10..2007
 Wagen 2008.8
 Geist 91-92/ Kastorff 6-7, B

1. Attraktiv

LN-Aufruf stößt auf großes Echo: Viele Leser schicken uns ihre Vorschläge zur Belebung der City.

„So wird die Altstadt attraktiver“ LN vom 14. 2. 2002 und

„Noch mehr Ideen für Lübecks Altstadt“ LN 17. 2. 2002

Im Vorspann am 14. 2. hieß es in den LN:

„Das Lübeck- Management hat die Debatte um die Zukunft der Altstadt entfacht, jetzt kommen die Vorschläge der LN-Leser: Sie wollen in der City mehr Fußgängerzonen, mehr Grün, mehr Platz zum Verweilen und mehr Parkplätze.“

Stichworte, die in den 20 + 11 Auszügen aus Leserbriefen enthalten sind:

(Jedes „x“ nach einem Stichwort bedeutet eine Nennung)

Alfstr. Grabungsgelände: Bebauung x
 Altstadt, zu viel Asphalt x
 Aufenthaltsqualität x
 - Grün x
 - Sitzgelegenheiten fehlen xxx
 - Straßencafés x
 - es gibt keine Ruheplätze x
 Auto
 - weniger Belästigung durch Autos x
 - Fußwege von Parkplätzen zu Geschäften: langweilig x
 - Koberg: abends + nachts Parken x
 - Parkplätze: abgelegene, sollten kostenfrei sein x
 - Parken, kostenlos x
 - Parkgebühren, überhöht x
 - mangelndes Parkangebot x
 - kein weiteres Parkhaus x
 - zentraler Parkplatz mit intelligenter Gebührenordnung in Blockbinnenhof x
 - heutige Parkhäuser wirken abstoßend, nicht mehr zeitgemäß x
 - Parkplätze am Altstadtrand: zumutbare Entfernung. Aber: unzumutbar „Vorkasse“ x
 Bahnhof, müsste schöner sein x
 Beckergrube, Transportband/ Laufband wie auf Flughäfen x
 Einzelhandel
 - Einkaufsmöglichkeiten für den gehobenen Bedarf x
 - viele Geschäfte zu teuer x
 - Leerstand von Geschäften, Mieten müssen erschwinglich sein xxx
 - Einkaufsmöglichkeiten sehr eingeschränkt x
 Fußgängerzone erweitern xx
 Haerder
 - Neubau mit einzelnen Fassaden x
 - Aufteilung der Geschäftsfläche in kleinere Areale x
 - zur „hanseatischen“ Markthalle umfunktionieren x
 Holstentor (Bereich) Restaurant fehlt x
 Kinder
 - Spielgeräte fehlen x
 - dort, wo sich Kinder wohl fühlen, kommen auch die Eltern x
 Klingenberg umgestalten: Grün, Brunnen im „alten Stil“, Sitzbänke x
 Koberg Belebung x
 - bepflanzen, Sitzbänke, Kiosk/Toilette abreißen x
 kulturelle Veranstaltungen, mehr x
 - kontraproduktiv: Schließen von Kommunalem Kino, Völkerkundesammlung x
 Mensch muss im Mittelpunkt stehen x
 Plätze, Gestaltung: junge Architekten ran lassen x
 Polizei, mehr in den Abendstunden x
 Post am Markt: „Säulengang“ des Südriegels bis zum Schlüsselbuden verlängern
 Schranken
 - begehbare Kunstwerk/ Mosaik xxxx
 - idealer Ruhepunkt, Treppenanlage zum Sitzen, Wasserspiele, Grün xx
 - Edel-Imbissstände nach Geschäftsschluss x
 - Überdachung: Begegnungsstätte für Jung + Alt x
 - Dauerbühne x
 - Brunnen „Leben im Mittelalter“ x
 - Brunnen x
 - Biergartenatmosphäre sehr wünschenswert x
 - treppenförmige Kaskaden, Wasser läuft runter x
 Uferzone Trave

- Untertrave, Promenade x
- Obertrave, Parkflächen umgestalten zu Gastronomiezone x

Zusammenfassung einiger Begriffe:

Auto

- für das Auto, Parken 9

- gegen Auto 2

Aufenthaltsqualität 1

- Grün 1

- Sitzgelegenheiten 3

- Straßencafés 1

- Ruheplätze 1

- Spielgeräte f. Kinder 1

- Kinder 1

- Klingenberg 1

- Koberg 2

- Schranggen 13

- Uferzone Trave 2

27 Hans Meyer 15.2.2002

2. **Wohnen:**

[Die Kurzbeschreibung bezieht sich auf die besuchten Teilgebiete in den Stadtteilen und sind nur als grobe Einschätzung zu verstehen. Die Einwohnerangaben können nur für die Gesamtstadtteile angegeben werden.]

wie wohnen im Altstadt? Stadt-Streifzug am 29.09.2007

Stadtteil und Gebietsstandort

Gesamtstadtteilinnenstadt ca. 13.500 Einwohner; historisches Altstadtgebiet; zentral gelegen; an der Ostseite der Insel innerstädtische landschaftsräumliche Verknüpfungen.

städtebauliche Charakterisierung:

Gebiet mit regionalen Zentrumsfunktionen (für Verwaltung, Versorgung, Bildung und Kultur), jedoch auch mit Wohnfunktion gemischt; dementsprechend gute Infrastruktureinrichtungen; Verkehrsberuhigende Maßnahmen; große Teile durch Denkmalschutz geprägt; eingeschränkter Grünanteil.

derzeitige Wohnformen

alle Wohnformen (von Einfamilien- bis Mehrfamilien-Wohnhäuser), meist in historischer Substanz; Eigentum oder zur Miete, viele Einzelhaushalte; aber auch neue Modelle generationsübergreifender Wohnformen.

(Es wurden nur neuere sanierte Objekte bildungsnahe (Akademiker-) Haushalte besichtigt.)

soziale Charakterisierung:

Ausländeranteil 13,6%, etwas rückläufig; stark geprägt von Einpersonenhaushalten mit Tendenz zur Überalterung; soziale Mischstruktur, jedoch nur noch 11,7 % der Bewohner unter 18 Jahren und über 70 % aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte.

Entwicklung, Chancen, Defizite:

derzeit ist Wohnen in der Altstadt begehrt, vor allem in neusanierten Objekten; weiterhin Sanierungsbedarf von gering ausgestatteten Wohnungen; Alters- und Sozialstruktur unausgeglichen wegen fehlender familiengerechter Anforderungen; wegen Denkmalschutz eingeschränkte bauliche Anpassungsmöglichkeiten; weiterhin konflikträftig durch enge Nutzungsmischung und den Verkehr.

Stellung im Stadtkontext:

attraktiv für Einpersonenhaushalte wegen Lage und besonderer städtebaulicher Qualitäten; bei Schrumpfungprozess unklare Aussichten wegen eingeschränkter Komfortanpassung und der Altersstruktur.

Kurzcharakteristik

Stadtgebiet mit hoher Attraktivität für differenzierte Wohnarten; zentral gelegen; gut angebunden, eingeschränkter KFZ-Verkehr; gut ausgestattet, jedoch mittelfristig unklare Tendenzen bei (familienorientierter) Wohnfunktion in Konkurrenz zu besser ausgestatteten zentrumsnahen Gebieten

aus dem Resumée

Die Altstadt spielt beim Wohnen im Gefüge der Stadtteile eine besondere Rolle:

- Die besuchten Wohnbeispiele zeigten überwiegend „gut-bürgerliches Wohnen“ und geben (damit) nicht die derzeitige soziale Mischung der Wohnformen in der Altstadt wieder. Besondere Wohnformen sind die Ausnahme.
- Für die Altstadt gibt es bei der historischen Bebauung derzeit nur eine abwehrende Handlungsperspektive bzgl. Anpassung an zukünftige Wohnansprüche³ (z.B. Energieeinsparung, Alten- und Familien-, „freundlichkeit“, Wunsch nach privaten Freiflächen und Balkonen, Barrierefreiheit und Komfortanforderungen, neuen Verkehrslösungen u. a.).
- Für das Wohnen von Familien mit Kindern ist die Altstadt gut geeignet, jedoch verhindern Vorurteile die Vermarktung, und die Sanierungspolitik vernachlässigt derzeit soziale Ziele
- In der Altstadt steht z. Zt. die Einzelhandelsstärkung im Vordergrund der Stadtplanung, die Wohnfunktion wird „als Selbstläufer“ betrachtet.
- Es besteht weiterhin großer Sanierungsbedarf bei Gebäuden und im öffentlichen Raum....

³ *ANMERKUNG* zur Altstadt: Dies Thema bedarf weiterer Erörterungen. Es entstand eine heftige Diskussion um die „Zukunftsfähigkeit“ der Altstadt, weil nahezu alle Beteiligten derzeit – auch zukünftig – keine Defizite sehen. Neue Ansprüche sollen nicht in den historischen Bestand eingreifen dürfen. Die Autoren stellen jedoch die Frage, ob die Altstadt nicht einer besonderen planerischen Fürsorge und auch neuer – auch baulicher – Ansätze bedarf. Der geringe Anteil an Haushalten mit Kindern bedarf einer sozial-orientierten Förderung und Vermittlung. Das Wohnen ist (noch) ein wesentlicher Bestandteil der Altstadtnutzung – und muss es bleiben. Die besondere Verantwortung für das Weltkulturerbe und der wirtschaftliche Stellenwert des Tourismus in der Altstadt verstärken u. E. den Bedarf und Nutzen, hier mehr stadtplanerisch zu untersuchen und anleitend zu agieren. Zudem ist das ergänzende oder konkurrierende Zusammenspiel der Altstadt-Wohnfunktion mit der in den übrigen Lübecker Stadtgebieten unklar und untersuchenswert.

siehe die Aussagen von A. Jeiler (Ber. Stadtplanung) in den Lübecker Nachrichten vom 19.10 2007.

ArchitekturForumLübeck - ArchitekturSommer 2007 Klaus Brendle und Frank Müller-Horn. 18.1.2008

Anastylose Begriff → :D.02: Begriffe